



# HESSISCHER LANDTAG

22. 07. 2022

## **Kleine Anfrage**

**Claudia Papst-Dippel (AfD), Volker Richter (AfD) und Arno Enners (AfD)**

**Einrichtungen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt – Teil I**

**und**

**Antwort**

**Minister für Soziales und Integration**

### **Vorbemerkung Fragesteller:**

Nach Angaben der Landearbeitsgemeinschaft Hessischer Frauen- und Gleichstellungsbüros (LAG) fehlen nach einer internen Befragung aus dem Jahre 2021 in Frauenhäusern nach Istanbul-Konvention 300 Familienplätze, das sind 800 Betten.

Die Vorbemerkung der Fragestellenden vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Wie viele betroffene Frauen und Kinder aus angrenzenden Bundesländern wurden in den Jahren 2020 und 2021 in hessischen Frauenhäusern aufgenommen? Bitte aufgeschlüsselt nach Jahr, aufnehmendem Frauenhaus in Hessen, Alter der Frauen und Kinder sowie bisheriger Aufenthaltsort (Bundesland).
- Frage 2. Wie viele betroffene Frauen und Kinder aus Hessen mussten in den Jahren 2020 und 2021 aus Platzmangel in außerhessischen Frauenhäusern aufgenommen werden? Bitte um Auflistung nach Jahr, aufnehmendem Frauenhaus im jeweiligen Bundesland, sowie Alter der Frauen und Kinder.
- Frage 3. In wie vielen Fällen mussten in den Jahren 2020 und 2021 Frauen in Hessen aufgrund ihrer Einkommensverhältnisse den Gewaltschutz, sprich die Unterbringung in einem Frauenhaus, selbstfinanzieren? Bitte aufgeschlüsselt nach Standort Frauenhaus, Träger der Einrichtung, vollständiger und anteiliger Selbstfinanzierung.
- Frage 4. In wie vielen Fällen konnten betroffene Frauen und Kinder in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund einer Wohnsitzauflage nicht zeitnah oder im Zusammenhang mit mangelnden Kapazitäten nicht in hessischen Frauenhäusern aufgenommen werden?
- Frage 5. Wie viele Frauenhäuser in Hessen reduzierten aufgrund der Abstand- und Hygieneregeln unter Corona in den Jahren 2020 und 2021 ihre Plätze? Bitte aufgeschlüsselt nach Standort des Frauenhauses und Anzahl der reduzierten gegenüber Anzahl grundsätzlich vorhandener Plätze.

Die Fragen 1 bis 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Im Rahmen der Berichterstattung an das Land geben die Gebietskörperschaften seit der Kommunalisierung der sozialen Hilfen (ab 2016) jährlich Auskunft über Maßnahmen in deren Zielbereichen. Die in den Fragen 1 bis 6 geforderten Angaben werden statistisch nicht erfasst. Somit liegen der Landesregierung hierzu keine Daten vor.

Im Übrigen darf an dieser Stelle auf die sehr umfangreiche Beantwortung der Großen Anfrage Drs.-Nr. 20/4090 „Umsetzung der Istanbul-Konvention in Hessen“ verwiesen werden.

- Frage 6. Wie viele Frauenhäuser in Hessen verhängten in den Jahren 2020 und 2021 Aufnahmestopps aufgrund von COVID-19-Verdachtsfällen? Bitte aufgeschlüsselt nach Standort des Frauenhauses und Anzahl der Aufnahmestopps nach Monaten.

Seit Beginn der Corona-Krise und den damit verbundenen Einschränkungen und Herausforderungen ist die Landesregierung kontinuierlich mit allen Akteurinnen und Akteuren im hessischen Frauenunterstützungssystem sowie mit den Kommunen und Landkreisen im Gespräch, um die

aktuellen Bedarfe zu ermitteln und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Die Infrastruktur an Beratungsdiensten und Frauenhäusern blieb in Hessen weiterhin aufrechterhalten. Dies wurde über die telefonische und digitale Erreichbarkeit gestärkt. Die Frauenhäuser waren seit Beginn der Pandemie und sind weiterhin mit dem Land und den Kommunen im intensiven Austausch darüber, wie sie dem Bedarf der Neuaufnahmen von Frauen und Kindern unter Wahrung der notwendigen hygienischen Schutzmaßnahmen gerecht werden können. Allen voran hatte sich beispielsweise die Stadt Kassel bereits in der 13. Kalenderwoche entschlossen, drei Wohnungen als Interimslösung des Frauenhauses anzubieten. Sie stehen als neue Rückzugsräume und ggf. für eine notwendige Quarantäne bereit. Die hierfür notwendigen finanziellen Mittel stellt das Land seit 2020 über das Förderprogramm „Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“ bereit.

Wiesbaden, 15. Juli 2022

**Kai Klose**